

Interview: Stefan Fischer

Tajik Rallye 2013

Eine Rallye für einen guten Zweck von München nach Duschanbe, der Hauptstadt Tadschikistans



Eine Spendenrallye, neudeutsche Charity Rallye, verbindet das Abenteuer abseits ausgetretener Pfade unterwegs zu sein mit einem guten Zweck. Meist findet der gute Zweck im Zielland der Rallye statt.

Bei der Tajik Rallye 2013 unterstützt Allradler das Team der Ostournauten. Der harte Kern ist uns bereits bei der Allgäu-Orient-Rallye 2011 als Team „Monaco Buam“ aufgefallen. Begeistert hat uns der profimäßige Film über die Rallye (siehe Allradler 2/12). Nun sind sie wieder am Start und haben uns vor Redaktionsschluss noch ein paar Fragen beantwortet, bevor die Rallye am 11. August gestartet ist. Wenn das aktuelle Heft am Kiosk erscheint, sollten sie das Ziel schon fast erreicht haben.

Allradler: Einige von Euch sind bereits eine Charity Rallye gefahren. Was hat Euch daran begeistert?
Ostournauten: Da wir bei der Allgäu-Orient-Rallye (AOR) nur Landstraßen fahren durften, haben wir die einheimischen Menschen sehr gut kennengelernt, die uns alle sehr freundlich empfangen haben. Witzig war auch, dass wir, obwohl jedes der 100 Teams seine eigene Route gefahren ist, jeden Tag andere Teams getroffen haben, die alle sehr hilfsbereit waren; wie eine große Familie, die getrennt aber doch gemeinsam in

den Urlaub fährt.
Allradler: Was habt Ihr von der Allgäu-Orient-Rallye mitgenommen? Was geht Ihr diesmal anders an?
Ostournauten: Wir werden wieder jeden Kilometer genießen und viele Kuscheltiere, Spielsachen etc. mitnehmen und unterwegs verschenken. Dieses Mal werden wir aber definitiv keine Fährdyssee im Mittelmeer haben! (Anm. d. Redaktion: Aufgrund des Syrienkonflikts musste eine Fähre von der Türkei nach Ägypten genommen werden, um nach Jordanien zu kommen, doch die wurde kurz vor Ägypten wieder nach Zypern zurückgeschickt.)
Allradler: Warum jetzt die Teilnahme an der Tajik Rallye 2013?
Ostournauten: Die AOR hat so viel Spaß gemacht und die alte Seidenstraße und den Pamir Highway zu fahren, ist schon immer unser Traum gewesen.
Allradler: Ziel ist es Spenden für einen guten Zweck zu sammeln. Wie sieht der gute Zweck bei dieser Rallye aus? Wie kommen die Spenden zusammen und was landet davon tatsächlich bei den Adressaten?
Ostournauten: Jedes Team muss vor dem Start schon einmal 750€ sammeln und am Ende werden die Autos in Duschanbe dann noch meistbietend versteigert. Die Spenden kommen der Hänsel + Gretel Stiftung sowie Habitat for Humanity zugute.
Allradler: Damals seid Ihr als „Mona-

co Buam“ aufgetreten. Diesmal nennt Ihr Euch „Ostournauten“. Wie seid Ihr auf die Namen gekommen?
Ostournauten: Wir sind nur noch zwei Jungs aus dem alten Münchner Team und nun ein gemischter Haufen aus acht zusammengewürfelten Jungs zwischen 27 und 35 Jahren aus Bremen, Hamburg, Nürnberg, Stuttgart und München. Die meisten stürzen sich zum ersten Mal in eine solche Herausforderung. Wir sind uns absolut sicher, als Team zusammen das Ziel zu erreichen, denn aufgrund unserer individuellen Fähigkeiten und Kenntnisse lassen wir uns von keinen Widrigkeiten aufhalten oder stoppen. So haben wir von technischen Allkönnern über sprachbegabte Navigationsspezialisten bis hin zu wahrhaft erfinderischen Verpflegungskünstlern alle, für eine solche Unternehmung notwendigen Charaktere, in einem starken Team vereint. Zum Namen gab es ein kreatives Brainstorming und heraus kam das Wortspiel mit der OST-TOUR und den NAUTEN.
Allradler: Wie hat sich das Team gefunden?
Ostournauten: Stefan und ich (Anm.d.R.: Alex) wollten unbedingt wieder so einen Trip machen und als meine Kumpels den Monaco-Buam Film sahen, wollten sie auch alle bei der nächsten Rallye dabei sein.
Allradler: Was verspricht Ihr Euch von der Teilnahme an einer Charity Rallye?
Ostournauten: Dort hinzufahren, wo keine Touristen sind und neben atemberaubenden Landschaften viele nette Leute zu treffen, viel Spaß zu haben, Gutes zu tun und nebenbei einen netten Film zu drehen.
Allradler: Was sind die wesentlichen Vorbereitungen? Welchen zeitlichen Vorlauf sollte man sich gönnen?
Ostournauten: Drei Monate vorher sollte man sich um die Visa kümmern und anfangen das Auto ein wenig zu tunen.
Allradler: Wie muss man sich die Budgetplanung vorstellen?
Ostournauten: Hier mal eine Kalkulation für ein Team (1 Auto + 2 Fahrer): Startgebühr 780€, Auto 500€, Rückflug 2x300€, Visa 2x150€, Sprit 500Liter, Essen unterwegs 2x15€ je Tag und noch 200€ Bakschisch. Daraus ergeben sich ca. 1790€ pro Person.
Allradler: Wie kam es zur Fahrzeugauswahl? Was waren Alternativen? Waren auch Allradler darunter?
Ostournauten: Rallyevorgabe war dieses Mal maximal 1,2 Liter Hubraum und ich wollte unbedingt Cabrio fahren. Eine Alternative wäre noch der Suzuki Samurai gewesen, jedoch war der leider zu teuer und zu selten. So fiel die Wahl auf den unverwüst-



lichen Peugeot 205, der schon viel Rallye Geschichte geschrieben hat. Insgesamt gehen wir mit vier Peugeot 205 an den Start, um alle Teammitglieder unterzubringen.
Allradler: Bei der Teilnahme an der Allgäu-Orient-Rallye kam es aufgrund des Syrienkonfliktes nicht zum geplanten Zieleinlauf in Jordanien. Wie sieht es diesmal mit der Routenplanung aus?
Ostournauten: Definitiv die Nordroute: Deutschland - Österreich - Ungarn - Rumänien - Ukraine - Russland - Kasachstan - Usbekistan - Kirgisien - Tadschikistan. Landschaftliche Highlights sind unter anderem die Krim Halbinsel, der Aralsee, der Weltraumbahnhof Baikonur und der 4600 Meter hohe Pamir Highway.
Allradler: Wie schätzt Ihr das Verhältnis von Teer zu Piste ein?
Ostournauten: 41:59, wobei wir auf dem Pamir Highway mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 20 bis 30km/h rechnen.
Allradler: Welche Hilfsmittel sind zur Navigation erlaubt?
Ostournauten: Wir haben schon gute 5kg alte russische Armee Karten gekauft und zwei von uns haben je einen VHS-Kurs Russisch und Persisch belegt. Einen Kompass und Sextanten haben wir auch dabei.
Allradler: Von welchem Abschnitt bzw. welchen Aufgaben habt Ihr den meisten Respekt?
Ostournauten: Die größte Herausforderung wird es sein bei Polizeikontrollen nicht übers Ohr gezogen zu werden. Angst haben wir eher vor verrückten russischen Autofahrern.
Allradler: Ihr bietet Daheimgebliebenen an, gegen eine Spende von 10€ eine Postkarte von unterwegs zu

schicken bzw. für 50€ darf man Euch eine Tagesaufgabe stellen. Was könnte so eine Aufgabe sein?
Ostournauten: Jeden Morgen wollen wir eine Aufgabe lesen und das Ganze dann filmen. Wir könnten z.B. ein schönes Fahrzeugballett aufführen oder 20 Leute Zungenbrecher aufsagen lassen.
Allradler: Habt Ihr im Anschluss Urlaub geplant oder wie kommt Ihr von dem Trip wieder runter?
Ostournauten: Wir haben drei Wochen für die Route geplant und müssen danach fast alle wieder arbeiten. Tim wird noch eine Woche länger in Tadschikistan bleiben, um bei den Projekten von Habitat for Humanity bzw. Hänsel + Gretel zu helfen.
Allradler: Was wünscht Ihr den Sympathisanten, die Euch per Internet und anderen Medien begleiten?
Ostournauten: Seid froh, dass Ihr nicht zehn Stunden täglich Auto fahren müsst und unsere Abenteuer bequem vom Sofa mitverfolgen könnt.
Allradler: Von Euren Erlebnissen bei der Allgäu-Orient-Rallye gibt es einen super Film. Können wir uns schon auf einen von der Tajik-Rallye freuen? Wenn ja, wann wollt Ihr damit an den Start?
Ostournauten: Der Monaco-Buam Film hat allen so gut gefallen, dass wir auch über die Tajik-Rallye einen kreativen, 90-minütigen Full-HD-Dokumentationsfilm drehen werden. Dabei werden wir mit Kamerakran, Quadrocopter für Luftaufnahmen und Zeitrafferkameras noch einen draufsetzen. Hoffentlich können wir noch vor Weihnachten die Premiere in Bremen feiern und die DVD liegt gegen eine kleine Spende dann pünktlich unter dem Christbaum. Spätestens

ab Frühjahr 2014 wollen wir den Film auf zahlreichen Film-Festivals und in ausgewählten Programm-Kinos zeigen. Einen Trailer gibt es schon auf unserer Homepage.

INFOS

Tajik Rally 2013
Die Rallye: Start ist am 11. August in München. Ziel ist Duschanbe, die Hauptstadt Tadschikistans.
Der Weg: Egal.
Die Mittel: Nicht egal. Hier gibt es klare Regeln. Die Autos müssen 1,2L oder weniger Hubraum und das Lenkrad auf der linken Seite haben. Sie dürfen nicht älter als 15 Jahre sein, damit sie vor Ort für den guten Zweck versteigert werden können.
Der gute Zweck: Neben dem verrückten Abenteuer steht das Sammeln von Spenden für einen guten Zweck im Vordergrund. Damit ein Team überhaupt erst an den Start gehen kann, müssen mindestens 750€ für die Partnerstiftungen der Rallye im Start- und Zielland eingesammelt werden: Hänsel + Gretel ist bundesweit aktiv und setzt sich mit über 250 Projekten des präventiven Kinderschutzes und der Opferfürsorge dafür ein, dass Kinder „nicht verloren gehen“. In Tadschikistan gehen die Spenden an ein Habitat for Humanity e.v. Bio-Sand-Wasserfilter-Hilfsprojekt. Hierdurch wird die Wasserqualität in zwei südlichen Bezirken Tadschikistans, in denen nur wenig Menschen Zugang zu sauberem Trinkwasser haben, wesentlich verbessert. Für beide Projekte werden außerdem die Rallyeaautos aller Teams in Duschanbe meistbietend versteigert. Zudem wird die CO2-Bilanz für jeden gefahrenen Kilometer der Rallye mit Investitionen in nachhaltige Umweltprojekte ausgeglichen.
 Im Web: www.adventure-manufactory.com

Die Ostournauten, das sind: Kristian Goos, Alexander Kodisch, Tim Lukes, Michael Wege, Christian Markl, Stefan Peters, Christian Schönbach und Michael Steininger
 Die Fahrzeuge: 4 Peugeot 205 in verschiedensten Varianten (Cabrio, 2-Türer, 4-Türer)
 Im Web: www.ostournauten.de